



Sachstandsmitteilung Nr.:	109b/ 2025	Datum:	23.06.2025
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2		Bildungsausschuss	
3	x	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	07.07.2025
4	x	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	30.06.2025
5		Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	x	Hauptausschuss	23.07.205
7		Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Conrad	gez. A. Schleemann
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Antrag der Fraktion Gemeinsam vor Ort vom 26.05.2025, hier Erneuerung der Brücke Wischhof

Sachstand: Die Holzbrücke am Wanderweg Wischhof wurde vom Unterzeichner nach einer visuellen Brückenprüfung im Februar 2025 als abgängig eingestuft. In Teilbereichen sind die Auflagerhölzer für die Beplankung und zum Teil auch die Belagshölzer selbst verrottet. Durch die verrotteten Bohlenauflagerhölzer ist ein Austausch bzw. die Verankerung neuer Belagshölzer nur bedingt möglich. Um eine schwere Verunfallung von Fahrradfahren durch gebrochene Lagerbohlen zu verhindern, wurden in einer ersten Maßnahme Fahrradfahrer*innen per Schild zum Absteigen aufgefordert.

Da es sich gemäß Definition der DIN 1076 „Überwachung, Prüfung und Dokumentation von Ingenieurbauten“ um eine Brücke handelt (...Brücken sind Überführungen eines Verkehrsweges über einen anderen Verkehrsweg, über ein Gewässer....wenn ihre lichte Breite rechtwinklig zwischen den Widerlagern gemessen 2,00 m oder mehr beträgt.), wurde bereits am 13.03.2025 eine Begutachtung des Bauwerkes durch einen Brückenbauingenieur seitens des Unterzeichners veranlasst. Dieser kam zum selben Ergebnis wie der Unterzeichner.

Die Abmessungen der 2004 errichteten Brücke am Wischhof belaufen sich wie folgt:

- Einfeldbücke, li. Weite ca. 4,0 m
- Widerlager aus Streifenfundamenten/ augenscheinlich unbewehrt $b = \text{ca. } 0,30 \text{ m}$, $l = \text{ca. } 1,70 \text{ m}$
- Überbau Holzbohlen auf 2 IPE 120 Stahlträgern.
- Holmgeländer aus Holz

Auf Grundlage dieser Begehung wurde eine grobe Kostenschätzung in einer Höhe von 120.000 € /brutto vom Ingenieurbüro aufgestellt (Baukosten inklusive Baunebenkosten). Parallel dazu wurde eine Ortsbegehung mit einer Firma, die auf den Bau und die Unterhaltung von Holzbrücken und Stegen spezialisiert ist, zwecks Angebotserstellung durchgeführt. Dieses Angebot ist trotz mehrfacher Aufforderung seitens der Firma bisher nicht erstellt worden.

Seitens des Bauhofes der Stadt wurden im Zuge einer erneuten Begutachtung (24. Kalenderwoche) folgende Sofortmaßnahmen bezüglich der Verkehrssicherung durchgeführt:

- Errichtung eines provisorischen Bohlenbelages aus sogenannten Schalbrettern
- Anschüttung der Anrampungen (Süd- und Nordseite) mit groben Wegekies
- Herstellung einer Rampensicherung (Nordseite) mittels Folie und Felsen



Provisorium Wischhof



Südliche Rampe

Hierbei handelt es sich **nicht** um eine nachhaltige Sanierung, sondern nur um ein Provisorium, welches das Bauwerk über den Winter bringt und eine gefahrlose Nutzung weitestgehend gewährleistet.

Weiteres Vorgehen von Seiten der Verwaltung vorbehaltlich der entsprechenden Beschlusslage:

- Aufstellung einer Kostenschätzung und Einwerbung entsprechender Haushaltsmittel im Zuge der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2026.
- Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Begleitung der Erstellung des neuen Brückenoberbaues auf Tagelohnbasis
- Notwendige Fällung von 2 Bäumen auf der südlichen Rampe (die Wurzeln befinden sich unmittelbar im Bereich des Brückenwiderlagers und werden bei den Bauarbeiten nachhaltig geschädigt werden) außerhalb der Schutzfrist im Herbst. Das Umweltamt ist in die Materie mit einbezogen.
- Herstellung durch 2 sog. Vorsatzwiderlager vor den alten und zum Teil unterspülten Widerlagern durch eine Betonbaufirma o.ä.

- Abbruch des jetzigen Brückenüberbaues im Frühjahr 2026 durch den Bauhof, inklusive Entsorgung des verrottenden Holzes.
- Wiederaufbau des Brückenüberbaues in gleicher simplifizierter Art und Weise wie der jetzige Überbau, ebenfalls durch den Bauhof der Stadt.
- Wiederherstellung der Anrampungen u.ä. ebenfalls durch den Bauhof

Wahrscheinlich wird es durch den Anteil an Eigenleistungen zu nennenswerten Einsparungen gegenüber der ersten Kostenschätzung kommen. Deren genaue Höhe ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht zu beziffern und würde im Zuge der Haushaltsmittelanmeldung taxiert werden.

- Ende der Sachstandsmitteilung -